

# Mit Pilgern und Lamas auf dem Jakobsweg

**DUISBURG/NEUKIRCHEN-VLUYN** (uj) Schon um sechs Uhr morgens erstrahlten am Silvestertag die Fackeln der Pilgergruppe, die sich vom Kultur- und Stadthistorischen Museum in Duisburg aus mit der Pilgerführerin Elisabeth Nieskens auf den Weg machten zur Hubertuskirche in Duisburg-Rahm. Trotz Regens und Dunkelheit waren die Teilnehmer für diese interessante Veranstaltung gekommen und sogar aus Neukirchen Vluyn, Moers und Bonn angereist.

## Nächste Wanderung am 1. April

Schon im Mittelalter sehnten sich Menschen nach Stille und suchten unterwegs in der Natur „sich“ und „vielleicht auch Gott zu begegnen“. Im Kultur- und Stadthistorischen Museum in Duisburg am Innenhafen sind Spuren von der alten Tradition zu sehen. Eine Pilgermuschel und eine Wasserflasche aus Ton. Die Projektleiterin „Jakobsweg in Duisburg“, Kornelia Kerth-Jahn,

arbeitet für das Museum und organisiert weitere Veranstaltungen mit Elisabeth Nieskens. Am frühen Silvestermorgen, als die Innenstadt noch schlief, pilgerten Erwachsene, sie sich zum Teil vorher nicht kannten, flott und fröhlich den erstmalig im Jahr der Kulturhauptstadt 2010 markierten Jakobsweg. Lara, ein 14-jähriges Mädchen aus Neuss, fand die Idee auch spannend und wollte den nicht nur romantischen Winterspaziergang erleben, musste aber absagen wegen der erkrankten Mutter.

Elisabeth Nieskens tröstete sie mit dem neuen Termin am 1. April. Das ist kein Aprilscherz. Dann nämlich findet die ausgedehnte Pilger-Wanderung wieder statt. Viel früher als gedacht – schon um acht Uhr erreichten die Wanderer die romantische Sechs-Seen-Platte und frühstückten im Stehen. „Über uns flogen Graugänse in herrlichen Formationen, und das gleichmäßige Tropfen des Regens in den glat-

ten stillen Seen hatte auch etwas Anrührendes“, erzählt Nieskens. Danach wurde es hell. Schritt für Schritt näherten sich die Pilger dem Ziel, der Rahmer Kirche. „Das Jesuskind in der Krippe hat uns angestrahlt, und wir haben gesungen, gebetet und einem Märchen gelauscht.“ Für das leibliche Wohl sorgten Kaffee und ein Grünkohl-Eintopf in der Rahmer Gaststätte „Charge“, die extra für die Wanderer geöffnet hatte.

Mit der S-Bahn ging es zurück und als wir am Hauptbahnhof ankamen fühlten wir uns wie in eine andere Welt versetzt. Der Alltag hatte uns wieder und das alte Jahr wurde gut verabschiedet mit dem gemeinsamen unterwegs sein auf dem Jakobsweg mitten im Herzen des Ruhrgebietes. Am Neujahrstag pilgerten einige aus der Gruppe wieder, diesmal in Begleitung von Lamas. Ein gelungener Auftakt in das neue Jahr 2012. Infos gibt es unter ☎ 0203 721478.



**Nieseregen und niedrige Temperaturen** konnten Wanderer und Lamas nicht aufhalten. FOTO: PRIVAT